

Hauptversammlung der Beiersdorf AG

Hamburg, 29.4.2020

– Fragen der DWS im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Pöllath,
sehr geehrter Herr De Loecker,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,
anbei übersenden wir Ihnen unsere Fragen zur Hauptversammlung 2020 mit einigen erläuternden Sätzen. Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung und bitten auch um die Zusendung der schriftlichen Antworten.

Wir werden unsererseits diese Fragen am Tage Ihrer Hauptversammlung auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung:

Vor über einen Jahr wurde mit der neuen Unternehmensstrategie C.A.R.E.+ ein für die Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG durchaus schmerzhafter Margeneinbruch verkündet. Bisher lassen sich aber für Außenstehende relativ wenig greifbare Ergebnisse oder Verbesserungen erkennen.

Können Sie den Aktionären hier einen besseren Einblick in die erzielten Fortschritte geben, um den Nutzen der Margen-Investition zu untermauern?

In der aktuellen Krisensituation, ausgelöst durch das COVID-19-Virus, ist die sehr gute Kapitalausstattung der Beiersdorf AG natürlich sehr wichtig. Gleichzeitig wird es angesichts der aktuellen Negativzinsen immer schwieriger, auf den hohen Liquiditätsbestand einen positiven Ertrag, geschweige denn die Rendite des operativen Geschäfts zu erzielen.

Sind im Rahmen der Unternehmensstrategie der Beiersdorf AG nach der COPPERTONE Übernahme weitere Akquisitionen vorgesehen, um sich ggf.

günstige Einstiegskonditionen zunutze zu machen und einen möglichen Mehrwert für das Unternehmen und die Aktionäre zu erzielen?

Zur aktuellen Krisensituation:

Die aktuelle Krisensituation belastet Liefer- und Produktionsketten weltweit.

Welche Auswirkungen der durch COVID-19 ausgelösten Krise wurden bei Beiersdorf bisher identifiziert?

Welche Maßnahmen ergreifen Sie in der aktuellen Krisensituation in Bezug auf Ihre Mitarbeiter, Zulieferer und weitere Stakeholder?

Können Sie schon abschätzen, welche Auswirkungen diese Krise auf Ihre finanzielle und strategische Planung?

Falls ja, wie beurteilen Sie diese?

Zur Dividendenpolitik:

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 beträgt EUR 158,8 Mio., wovon allerdings EUR15,8 Mio. auf die eigenen gehaltenen Aktien entfallen und weitere knapp EUR 81 Mio. an die maxingvest ag verteilt werden. Die Dividende liegt seit zehn Jahren bei konstanten EUR 0,70, um „*die Aktionäre nachhaltig und kontinuierlich an der Geschäftsentwicklung zu beteiligen*“. Allerdings ist die Ausschüttungsquote von teils über 60% auf mittlerweile lediglich 22% gefallen.

Wann werden Sie uns als Aktionäre wieder „*kontinuierlich an der Geschäftsentwicklung*“ beteiligen?

Zur Finanzierungsstrategie:

Sie schlagen der heutigen Hauptversammlung fünf Tagesordnungspunkte vor, die die Finanzierungsstrategie des Unternehmens betreffen, darunter drei Anträge auf Erhöhung des genehmigten Kapitals, ein Antrag auf Erhöhung des bedingten Kapitals durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und ein Aktienrückkaufprogramm. Wir werden lediglich den ersten drei dieser Anträge zustimmen, da die weiteren Genehmigungen unser zulässiges Limit von kumuliert max. 40% des Grundkapitals überschreitet.

Wozu benötigen Sie dieses umfassende Kapital?

Im Kontrast dazu schlagen Sie uns außerdem vor, bis zu 10% des Grundkapitals zurück zu erwerben. Dabei besitzt Beiersdorf bereits knapp 10% eigene Aktien.

Mit welcher Begründung schlagen Sie uns nun ein weiteres Aktienrückkaufprogramm vor?

Zur Wahl des Abschlussprüfers:

Der Wahl des Abschlussprüfers können wir heute nicht zustimmen, da der verantwortliche Prüfpartner, Herr Ludwig, bereits seit 2013 für Beiersdorf mandatiert ist. Ohne die Qualifikation von Herrn Ludwig in Zweifel ziehen zu wollen, ist hiermit unser Limit von max. fünf Jahren überschritten.

Wann wird hier ein Wechsel vorgenommen (interne Rotation bei EY)?

In Bezug auf die Prüferhonorare fällt auf, dass diese um über EUR 88.000 abgenommen haben, woraus resultiert dieser Rückgang?

Zur Wahl von Herrn Wolfgang Herz:

Herr Wolfgang Herz wird heute der Hauptversammlung erstmalig zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Aufgrund seiner Eigenschaft als Vertreter des Großaktionärs ist dieser Kandidat nach unserer Beurteilung nicht unabhängig. Aufgrund der aktuellen Aufsichtsratsstruktur wäre dies noch kein Hinderungsgrund.

Allerdings nimmt Herr Herz ausweislich des der HV-Einladung beigefügten Lebenslaufs weitere Mandate bei der maxingvest, Blume2000, TOPP Holding, Libri, und Tchibo wahr, außerdem ist er Geschäftsführer der Participia Holding.

Er überschreitet damit unsere Grenze von max. fünf Mandaten für reine Aufsichtsräte bzw. max. drei für operativ tätige Kandidaten.

Wird Herr Herz seine Mandatsanzahl reduzieren?

Falls ja, um wie viele Mandate wird er dies tun?

Ferner weist der Lebenslauf aus, dass Herr Herz „seit 1976 Geschäftsführer in verschiedenen Familiengesellschaften“ ist.

Handelt es sich hierbei noch um aktuelle Mandate?

Wenn ja, wie viele und bei welchen Gesellschaften?

Aufgrund dieser unzureichenden Transparenz werden wir seine Wahl heute nicht unterstützen.

Zur Überarbeitung des Vergütungssystems:

Da das Vorstandsvergütungssystem nicht auf der heutigen Tagesordnung zu finden ist, ist davon auszugehen, dass sich die Verwaltung entschieden hat, dieses wichtige Thema im zeitlichen Rahmen des Umsetzungsgesetzes der europäischen Aktionärsrechterichtlinie im kommenden Jahr abstimmen zu lassen.

Befindet sich der Aufsichtsrat hierzu bereits im Austausch mit Investoren?

Falls das nicht Fall sein sollte, wann beabsichtigt der Aufsichtsrat, diese Gespräche zu führen?

Ist dem Aufsichtsrat bewusst, dass einige, wesentliche Elemente des aktuellen Vergütungssystems nicht im Einklang mit den Erwartungen institutioneller

Investoren stehen? *(Es fehlt bspw. ein Claw Back Mechanismus – also eine Rückforderungsklausel für ausbezahlte variable Vergütungsbestandteile).*

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen im Rahmen der Hauptversammlung und sind ausdrücklich mit der öffentlichen Nennung unseres Namens im Rahmen der Beantwortung einverstanden.